



Biedenkopf-WG

Wohngemeinschaften

Millionen oder räumen

Der Freistaat Sachsen muß das Grundstück einer Dresdner Villa, in der Deutschlands einzige Minister-Wohngemeinschaft mit Premier Kurt Biedenkopf (CDU) an der Spitze untergebracht ist, an die Alteigentümer zurückgeben. Das hat Dresdens Oberlandesgericht (OLG) vergangene Woche zugunsten einer Erbgemeinschaft aus Norddeutschland entschieden. Zu DDR-

Zeiten war das rechtswidrig enteignete Gebäude von der Stasi übernommen und zu einem Gästehaus ausgebaut worden. Während der Wende übernahm zunächst das Dresdner Luxushotel Bellevue die Villa, dann kam sie, so der Vorsitzende OLG-Richter Wolfgang Morawietz, „Mitte Oktober 1990, wie auch immer, in den Besitz des Freistaats Sachsen“. Die Räumung der Minister-WG kann laut Urteil nun „durch zehn Millionen Mark Sicherheitsleistung oder Hinterlegung“ abgewendet werden.

Presse

Appetit auf Junge Welt

Der PDS-Wahlkampfleiter André Brie will die unabhängige ostdeutsche Jugendzei-



Junge Welt (Ausriß)

tung *Junge Welt* (Motto: „Kritisch, offen, frech“) mit dem altbackenen PDS-Blatt *Neues Deutschland* (ND) vereinen. Hintergrund der Bemühungen: Die Auflage des früheren Organs der SED-gelenkten „Freien Deutschen Jugend“ schrumpfte zwar von einst 1,5 Millionen täglich auf magere 40 000 Exemplare; doch PDS-Vordenker Brie möchte die kritischen

Junge Welt-Leser aus dem linken Spektrum, das von den Grünen bis zu Reformsocialisten reicht, gern vereinnahmen. Die ND-Redaktion reagierte „ausgesprochen überrascht“ auf den Brie-Plan; und *Junge-Welt*-Chefredakteur Jens König empörte sich: „Anmaßend.“

Telefon

Schneller an die Strippe

Vom Frühjahr an sollen Telekom-Kunden schneller ein Telefon ins Haus bekommen. Wer derzeit einen neuen Anschluß beantragt, muß häufig sechs Wochen warten – selbst wenn nur eine bereits vorhandene Leitung freigeschaltet werden soll. Unter der bundesweit einheitlichen Nummer 01114 können Bürger künftig ihren Anschluß telefonisch bestellen; die Telekom will aktiv werden, bevor ein schriftlicher Auftrag vorliegt. Zeitersparnis für Kunden: gut eine Woche.

Parteien

Postenjäger wittern SPD-Sieg

SPD-Bundesgeschäftsführer Günter Verheugen empfängt seit Wochen sichere Signale dafür, daß die Deutschen zunehmend mit einem SPD-Sieg bei der Bundestagswahl im kommenden Herbst rechnen: In der SPD-Zentrale

melden sich seit einiger Zeit verstärkt Parteibuch-Karrieristen, um sich für Posten in einer SPD-geführten Bundesregierung ins Gespräch zu bringen. Verheugen will nicht in den Verdacht geraten, politische Vetternwirtschaft zu unterstützen. In der jüngsten Ausgabe des Parteiblattes *Vorwärts* teilte er den 865 000 SPD-Mitgliedern mit, Postenjäger hätten bei ihm keine Chance: „Bewerbungen werden zurückgeschickt.“

Verkehr

Politik nach Sankt Florian

Der Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein (LNV) wird wegen eines juristischen Erfolges gegen die Deutsche Bahn AG von Umweltschützern heftig kritisiert. Der LNV hatte vor dem Oberverwaltungsgericht Schleswig erstritten, daß die Bahn wegen fehlender Planfeststellungsbeschlüsse ihre Elektrifizierung an der Strecke Hamburg-Flensburg/Kiel vorerst einstellen muß. Folgen: Die Baukosten erhöhen sich um Millionen; weiterhin können nur Dieselloks verkehren. Der Bund für Umwelt und Naturschutz wirft dem LNV deshalb vor, dem Umweltschutz „einen Bären dienst“ erwiesen zu haben. Klaus Daubertshäuser, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, spricht von „Kirchturmspolitik nach dem Sankt-Florians-Prinzip“.



Verheugen